



Direktor Felber ist von seiner Schule tief beeindruckt. Foto: Bahn

Leitartikel: Geschichte als pädagogische Haltung

SchülerInnen sind anders als oft behauptet

NIE WIEDER! - Dieses Thema stand im heurigen Schuljahr sehr oft am Lehrplan der Lehrer für Politische Bildung und Religion an der Berufsschule Linz 3.

Unsere Schule beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Projekt „Mauthausen“.

SchülerInnen wurden für das Thema sensibilisiert und haben in beeindruckenden Projekten bewiesen, dass sie sich mit dieser Thematik sehr intensiv auseinandersetzen können. Dabei konnte wieder gezeigt werden, dass wir unsere SchülerInnen nicht nur fachlich, sondern in ihrer gesamten Persönlichkeit ausbilden.

Dass sich BerufsschülerInnen auch mit Zeitgeschichte befassen müssen, zeigen alle diesbezüglichen Studien, dass sie sich so intensiv und mit so viel Engagement dieser Sache widmen, zeigt aber auch, dass es oft nur eine Frage des Angebotes ist. Ganz allgemein haben auch viele LehrerInnen festgestellt, dass sich das gesamte soziale Verhalten unserer SchülerInnen, entgegen vieler Zeitungs- und Fernsehberichte, nicht verschlechtert hat. Dazu tragen sicher auch solche Projektarbeiten ihren Teil bei.

Auf diesem Weg gratuliere ich allen SchülerInnen und beteiligten LehrerInnen für die gelungenen Projekte und hoffe auch persönlich auf ein „NIE WIEDER“. *Reinhold Felber*

Lehrlingswettbewerb: Großartiges Ergebnis für BS Linz 3, einer sogar am Stockerl Spreu und Weizen wurden getrennt

So sicher wie jedes Jahr Ostern kommt, so sicher ist mittlerweile auch die Durchführung des Lehrlingswettbewerbes durch die Kfz-Technikerinnung. 39 Teilnehmer stellten sich den vielfältigen Aufgaben aus den Bereichen Pkw, Lkw und Motorrad.

In der Freizeit vorbereitet durch die Crew der Kfz-Techniklehrer Gumpenberger, Kehrer, Mühlgrabner und Palmethofer versuchten auch heuer wieder neun Lehrlinge der Berufsschule Linz 3 ihr Können und Wissen unter Beweis zu stellen.

„Silberling“ auf Bundesebene

Das großartige Ergebnis: Den zweiten Rang konnte Jürgen Stadlbauer (VW Mayer, Linz) erreichen. Insgesamt kamen sieben der neun BS-Linz-3-Teilnehmer in die „Punkteränge“, d. h. unter die ersten Zwanzig.

Diese Leistung ist besonders hervorzuheben, sind doch fünf



Jürgen Stadlbauer (li.) fährt zu den Bundesmeisterschaften. Foto: WKÖ

dieser sieben Teilnehmer im Jahresunterricht und hatten zum Zeitpunkt des Wettbewerbes noch einiges an Information erst vor sich.

Siegerehrung: Jürgen Stadlbauer, Castrol-Mann Hans Wolkerstorfer, Innungsmeister Manfred Fuchs und WK-Präsident Dr. Rudolf Trauner; die

BS Linz 3 war vertreten durch B1) Ing. Reinhold Felber und Manfred Mühlgrabner

Im Herbst wird „VW-Silberling“ Jürgen Stadlbauer die Berufsschule Linz 3 beim Bundeswettbewerb im Burgenland vertreten. Wir wünschen auf diesem Weg alles Gute und viel Erfolg! *Günther Oppeneder*



Heftige Fachdiskussionen in der Linzer Schiffswerft. Foto: Fenzl

Exkursion: Schweißer ließen sich vor Ort überzeugen Vom Blech zum Dampfer

Im April waren die Schüler der 3aUNS zu Gast in der Schiffswerft Linz.

Wir wurden über die neuen Strukturen des Betriebes und über die verstärkte Lehrlingsausbildung seitens des Unternehmens informiert. Nicht nur Reparaturen, sondern auch ein in Bau befindliches neues Schiff für die Eidgenossen

konnte fachgerecht von unseren Schweißern unter die Lupe genommen werden.

Es war ein würdiger Lehrgangabschluss für eine so genannte „Vorzeige-Klasse“, der gezeigt hat, dass der Schweißer in einem automatisierten Zeitalter noch immer ein Schwerpunkt für die Qualität des Produktes ist. *Kurt Fenzl*

Roter Saft: SchülerInnen spendeten auch heuer

Sie geben für ihr Leben gern

LINZ. Blut - „ein ganz besonderer Saft“. Auch im heurigen Schuljahr 2005/2006 wurde von den SchülerInnen, LehrerInnen und der Belegschaft der Berufsschule 3 fleißig Blut gespendet. Bei der von Liselotte Schmid betreuten Aktion zählte das Team der Blutspendenzentrale Linz insgesamt 221 Spender. Mit dieser Zahl stellte unsere Schule einen neuen Rekord in der Geschichte der „Blutspendeaktion Makartstraße/Spaunstraße“ auf.

Neben der sozialen Komponente, der Cola und der Schokolade, die unsere SchülerInnen nach ihrer Spende bekommen, ist sicher auch der freie Nachmittag eine große Motivation für unsere SchülerInnen.

Wir danken auf diesem Weg allen Spendern recht herzlich und wünschen uns für das nächste Schuljahr wieder eine rege Teilnahme an einer Aktion, bei der wirklich jede Spende ankommt. *L. Schmid*